

AMT DER NIEDERÖSTERREICHISCHEN LANDESREGIERUNG
Gruppe Kultur, Wissenschaft und Unterricht, Abteilung Wissenschaft und Forschung

Kennzeichen
K3-T-57/015-2025

Frist

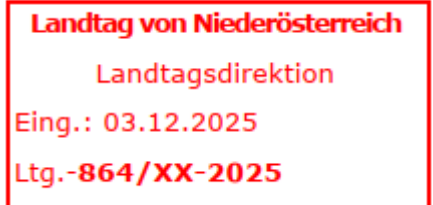
Bezug

Bearbeitung (0 2742) 9005 Durchwahl
Mag. Hochgerner 13137

Datum
2. Dezember 2025

Betrifft
Hochschulstrategie NÖ 2030+
Tertiäres Bildungswesen allgemein

Hoher Landtag!



Die Bedeutung von Hochschulen und damit Bildung, Forschung und Innovation ist angesichts rezenter Gesundheitskrisen, gegenwärtiger globaler ökologischer und sicherheitspolitischer Herausforderungen sowie disruptiver technologischer und wirtschaftlicher Entwicklungen allgemein unbestritten.

Zielsetzungen, insbesondere zu den Themenkomplexen „Unsere blau-gelbe Zukunft bilden“ sowie „Wissen schaffen für Niederösterreich“ wurden bereits im Rahmen der Zukunftsinitiative „Mein Land denkt an morgen“ skizziert und damit die Partizipation breiter Bevölkerungsgruppen an Wissenschaft und Forschung, die Förderung von Forschung und Innovation für einen zukunftsfähigen Wirtschafts- und Arbeitsmarkt, die Schaffung von Perspektiven durch lebensbegleitendes Lernen und Kompetenzorientierung als Zielsetzungen für den Hochschulstandort Niederösterreich formuliert.

Damit kommt einer strategisch fundierten Standortentwicklung im Rahmen von tertiärer Bildung als Motor der Wissensgenerierung und Wissensvermittlung zur Bewältigung gesellschaftlicher, wirtschaftlicher und ökologischer Herausforderungen eine wichtige Rolle zu. Digitalisierung und Künstliche Intelligenz, Nachhaltigkeit und Klimawandel sind dabei ebenso zentrale und aktuelle Themen wie demografischer Wandel, gesellschaftlicher Zusammenhalt und Sicherheit.

Dies deckt sich mit der Einschätzung, dass Hochschulen vermehrt die Aufgabe haben, einen substanziellen Beitrag zur Stärkung der Wettbewerbsfähigkeit in Österreich und Europa zu leisten. Dies trifft auch auf den Wissenschafts- und Wirtschaftsstandort Niederösterreich zu, der mit einer modernen Aus- und Weiterbildung, exzellenter Forschung und einer hohen Innovationsfähigkeit auch in Zukunfts- und Schlüsseltechnologiefeldern erfolgreich ist.

Die in den vergangenen dreißig Jahren entstandene niederösterreichische Hochschul-landschaft ist durch eine hohe Diversität der Einrichtungen und eine ausgeprägte Dezentralität der Standorte gekennzeichnet, in deren Mitte Wien als starker Wissenschafts- und Bildungsstandort liegt. Aktuell bilden fünf Fachhochschulen, eine öffentliche Universität für Weiterbildung, vier Privatuniversitäten mit spezifischen Schwerpunktthemen, zwei Pädagogische Hochschulen und zwei Theologische Hochschulen sowie eine Forschungsinstitution mit Promotionsrecht den niederösterreichischen Hochschulstandort.

Im letzten Jahr gab es in Niederösterreich 17.983 ordentliche und 12.795 außer-ordentliche Studierende.

Mit der vorliegenden, auf der Hochschulstrategie Niederösterreich 2025 fußenden, partizipativ unter Einbindung aller Hochschulen, Vertreterinnen und Vertretern des Landes Niederösterreich und des Bundes sowie von Wirtschafts- und Sozialpartnern bis hin zu Bundes-Forschungsförderungsgesellschaften weiterentwickelten Hoch-schulstrategie 2030+ erhält das Land Niederösterreich ein wesentliches Werkzeug für eine nachhaltige Unterstützung des Sektors und zur weiteren Attraktivierung des Standorts.

Ausgehend von einer Statusanalyse und der Formulierung einer Vision definiert sie die folgenden sechs, in Leitlinien übersetzten Zielvorgaben zur Hebung der Potentiale des Hochschul- und Wissenschaftsraums Niederösterreich unter Nutzung entsprechender, landesseitig vorhandener Instrumentarien:

- Die Attraktivität und Sichtbarkeit des Studienstandorts werden weiter erhöht
- Erfolgreiches Studieren an niederösterreichischen Hochschulen wird unterstützt
- Internationalität und Mobilität wird gefördert
- Forschung und Förderung des wissenschaftlichen Nachwuchses wird weiterhin forciert
- Hochschulen sind als starke Partner der Wirtschaft wesentliche Motoren für Innovation, Wachstum und Wohlstand
- Der Dialog zwischen Hochschulen und Gesellschaft wird gestärkt

Um diese definierten Ziele zu erreichen und die Erfüllung der zentralen Aufgaben der Hochschulen zu unterstützen, werden zum einen landesseitig vorhandene Förderinstrumente eingesetzt sowie andererseits gezielt konkrete Impulse im Rahmen eines Begleitbudgets unter der Voranschlagsstelle 1/28969 gegeben.

Die NÖ Landesregierung beehrt sich daher, den

ANTRAG

zu stellen:

Der Hohe Landtag wolle die beiliegende Hochschulstrategie Niederösterreich 2030+ (Beilage A) der verfassungsmäßigen Behandlung unterziehen und zustimmend zur Kenntnis nehmen. Die NÖ Landesregierung wird ermächtigt, die zur Durchführung dieses Beschlusses erforderlichen Maßnahmen zu treffen.

NÖ Landesregierung
Mag. Dr. P e r n k o p f
LH-Stellvertreter